

**II- 839** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
**XIV. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 472/1**

**1976-06-10**

**A n f r a g e**

der Abgeordneten Mag. HÖCHTL  
und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend unzumutbare Zustände am BRG Berndorf/NÖ

Dem Heft 1 der Schülerzeitung "Klartext" ist folgender Bericht über das BRG Berndorf /NÖ zu entnehmen:

"Der aus der Gründerzeit stammende 8-Klassen-Bau am Karl-Kisslinger-Platz, gegenüber dem Berndorfer Stadttheater, beherbergt derzeit 458 Schüler, die sich auf 16 Klassen verteilen. Außer den 8 vorgesehenen Klassenräumen dienen ehemalige Lehrmittelzimmer und Nebenräume, teilweise auch Physik- und Zeichensaal, sowie vier dislozierte Klassen (darunter ein knapp  $20\text{m}^2$  großer Vorraum) als Unterrichtsräume. Trotzdem müssen noch zwei Wanderklassen geführt werden, die jeweils die Räume benützen, die durch Turnstunden etc. freiwerden. Erkrankt ein Turnprofessor, muß die betroffene Klasse spazieren gehen, da ihr Klassenzimmer besetzt ist.

Der Werkunterricht findet fallweise in einem unheizbaren Kellerraum statt, dessen Betonboden so kalt ist, daß die Schüler auf die Tische flüchten. Für die 216 Schülerinnen stehen ganze 4 WC-Anlagen zur Verfügung.

Die Lehrmittelsammlungen sind teilweise auf den Gängen untergebracht. Sonderunterrichtsräume für Chemie, Naturgeschichte

- 2 -

Musik und Handarbeiten fehlen, Physik- und Zeichensaal sind zwar vorhanden, müssen aber auch teilweise als Klassen verwendet werden und stehen dann nicht für diese Fächer zur Verfügung.

Schon im Schuljahr 1963/64 (damals bot die Schule erst 236 Schülern in 9 Klassen Platz) wurde die Raumnot als so drückend empfunden, daß man eine Aufstockung des Schulgebäudes und die Errichtung eines vierstöckigen Erweiterungsbaues beschloß. Die Planungsarbeiten dafür wurden 1965 aufgenommen, aber wieder eingestellt. Ein Zubau wäre aufgrund des Schulstandortes an der belebtesten Kreuzung des Ortes, der bisherigen Bausubstanz mit dem zentral gelegenen Turnsaal und des beschränkten Platzangebotes (dem Neubau hätte der - zu kleine - Schulhof teilweise geopfert werden müssen) nicht sinnvoll.

Seit damals wartet man auf einen Neubau, dessen Planungsbeginn Minister Sinowatz bereits für 1975 versprochen hatte. Der Neubau scheint jedoch im langfristigen Schulbau - und Projektionsprogramm nicht auf."

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Was gedenken Sie zu unternehmen, um diese unzumutbaren Verhältnissen am BRG Berndorf/NÖ abzuschaffen?
- 2) Bis wann wird der von Ihnen schon für 1975 versprochene Beginn des Neubaues tatsächlich in Angriff genommen werden?
- 3) Bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung des Neubaues des BRG Berndorf / NÖ?